



Fotos Norman Radon

Standort
Lauterach

Fertigstellung
2017

Projektdate
NGF warm 81,19 / kalt
74,69 m² / Halle inkl. Grün-
schnitt, Sägezahnrampe,
Zufahrten, Lager
OG 2581,51 m²,
BGF 2812,7 m²,
BRI 23459,8 m²
Energie 71 kWh/m²a

Architekt
ARGE Hermann Kaufmann
+ Partner ZT GmbH /
ArchitekturBüro DI
Christian Lenz ZT GmbH,
Schwarzach

Projektleitung
Andreas Ströhle MSc

Mitarbeit
Martin Rümmele

Kostenplanung
BM DI Eugen Keler
Arch. DI Roland Wehinger

örtliche Bauaufsicht
BM DI Eugen Keler

Bauherr
Gemeindeverband Altstoff-
sammelzentrum, Hofsteig

Tragwerksplanung
merz kley partner ZT
GmbH, Dornbirn

BauKG
Gau Kurt Planung u. Bau-
koordination, Feldkirch

HLS Planung
Technisches Büro -
Herbert Roth, Lauterach

Elektroplanung
elplan Lingg Elektroplan-
nungs GmbH, Schoppertau

Bauphysik
Dipl. Ing. Bernhard Weithas
GmbH, Lauterach

Brandschutzplanung
k&M Brandschutztechnik
GmbH, Lauterach

Altstoffe im Einklang mit der Natur.

Die Architektur nimmt sich in ihrer Formen- und Farbensprache zurück und bildet einen schlichten Rahmen für die Präsentation der Altstoffe. Die Halle des ASZ ist als Holzkonstruktion ausgeführt und bildet mit dem bestehenden Bionahwärmekraftwerk und dem neuen Grünschnitt ein Gesamtensemble. Eingefasst wurde das Ganze durch die Weiterführung der bestehenden Holzfassade des Heizkraftwerks, welches den Gesamteindruck nochmals verstärkt.

Das gesamte Areal ist für Kunden über eine Einfahrt von der Industriestraße aus zugänglich, die sich dann in die Bereiche ASZ und Grünschnitt aufteilt. Die Verkehrsströme sind so gelöst, dass sich der Kunden- und LKW-Verkehr auf dem Areal nicht queren und die Fahrradfahrer eigene unbeschränkte Fahrspuren erhalten. Zudem wurde ein neuer Radweg entlang des ASZ von Nord nach Süd geführt, welcher zur Förderung des Radverkehrs beiträgt.

Im Kontext zum Lauteracher Ried und zu den Nachbarn präsentiert sich das Gebäude aus Schallschutzgründen größtenteils geschlossen, aber gibt gezielt im Bereich der Einfahrt den Blick auf die Natur wieder frei. Zur Industriestraße hin präsentiert sich das Gebäude als offene Schaubühne, auf der die Altstoffe gebührend präsentiert werden.

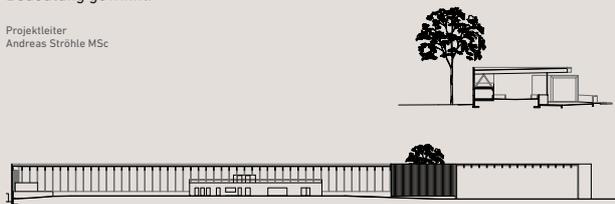
Die Halle des ASZ hat insgesamt eine Länge von 100 m und eine Breite von 25 m mit einer lichten Höhe von 6,5 m und bietet somit genügend Platz für bevorstehende Anforderungen.



140 Jahre alte gemeine Stiel-Eiche, integraler Bestandteil des Entwurfskonzepts

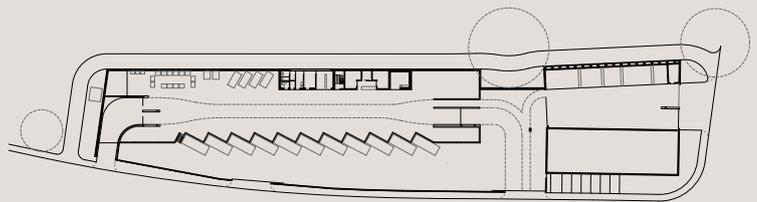
»Die Bauaufgabe des Altstoffsammelzentrums ist eine sehr zukunftssträchtige Bauaufgabe, da das Thema der Altstoffe und deren Entsorgung in unserer heutigen Konsumgesellschaft immer mehr an Bedeutung gewinnt.«

Projektleiter
Andreas Ströhle MSc

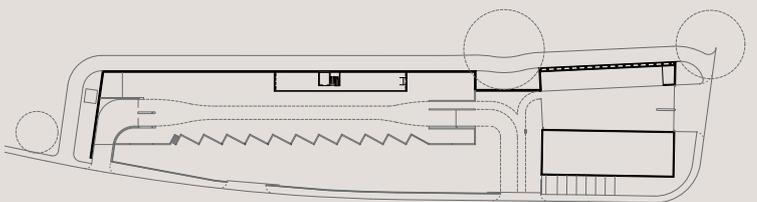


Querschnitt und Längsschnitt





Erdgeschoss



Obergeschoss